

3268/J XX.GP

der Abgeordneten Haller und Kollegen

an die Bundesministerin für Frauenangelegenheiten und Verbraucherschutz
betreffend Einsparungspotential in Ihrem Ministerium

Ein Artikel in der Tiroler Tageszeitung vom 10.11.1997, in dem darauf hingewiesen wird, daß 20 Mrd. Schilling Einsparungspotential im Bereich des Bundes bestünden, erweckte das Interesse der anfragenden Abgeordneten. Darin erklärte der Betriebsökonom Hans Peter Ager, daß viel Geld in den Ministerien einzusparen wäre, ohne daß die Leistungsfähigkeit reduziert oder Personalabbau betrieben werden müßte. Er selber habe im Vorjahr im Zuge der Diskussion um das Sparpaket mehr als 40 hochrangige Vertreter von 8 Ministerien und Sozialversicherungen von den geradezu gewaltigen Einsparungsmöglichkeiten im Sachaufwand der öffentlichen Hand zu überzeugen versucht. Bei der Umsetzung stieß Ager stets auf unübersteigbare Mauern. Spitzenpolitiker zeigten, wie Ager konstatieren mußte, erst gar kein Interesse an dem Milliardenprojekt.

Da in Sparpaketzeiten Einsparungen in den Ministerien offensichtlich als nicht notwendig erachtet werden, stellt die unterfertigte Abgeordnete an die Bundesministerin für Frauenangelegenheiten und Verbraucherschutz folgende Anfrage:

Ist Ihnen der Artikel aus der Tiroler Tageszeitung vom 10.11.1997 (Bereich Wirtschaft) bekannt?

2. Hat der Betriebsökonom Ager in Ihrem Ministerium vorgesprochen?

Wenn ja, mit welchen Beamten Ihres Ministeriums und zu welchem Zeitpunkt?

3. Wann wurden Sie über dieses Gespräch informiert?

4. In welchen Bereichen Ihres Ministeriums hat Herr Ager Einsparungspotentiale festgestellt?

5. Wie hoch ist laut Herrn Ager das Einsparungspotential in Ihrem Ministerium?

6. Wie lauten die konkreten Einsparungsvorschläge von Herrn Ager und in welchem Zeitraum wären diese realisierbar?

7. Welche Gründe waren dafür ausschlaggebend, daß Ihr Ministerium die Einsparungsvorschläge von Herrn Ager nicht berücksichtigt hat?